

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 28. August 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Joseph Rheinberger (1839—1901):

Schlußsatz aus der Orgel-Sonate in Es-moll.

2. Gustav Schreck (geb. 1849):

„Halt' aus, mein Volk!“, vierstimmiger Chor

Halt' aus, mein Volk, halt' aus!
Die Siegesglocken schweigen,
Und harrend stehst du, atemlos gespannt.
Du siehest Tag um Tag zum Abend neigen,
Noch keiner brachte Botschaft dir in's Land,
Daß deiner tapfern Söhne heißes Ringen
Die mächt'gen Feinde konnte niederzwingen.

Halt' aus, mein Volk, halt' aus!
Willst du schon jetzt ermüden
Und mutlos, hoffnungslos am Wege steh'n?
Mein Volk, dir ist kein leichter Sieg beschieden,
Du sollst zuvor durch Blut und Fluten geh'n.
Schrick nicht zurück und falte fromm die Hände,
Erheb' das Haupt, den Blick zum Himmel wende.

Halt' aus, mein Volk, halt' aus!
Es gehet dir zur Seiten,
Der dich nicht läßt, wenn du ihn nicht verläßt,
Dein Gott, er läßt dich nicht zur Tiefe gleiten,
Schmiege' du dich nur in seine Hände fest.
Durch Flut und Blut wird er dich sicher führen.
Halt' aus, mein Volk, du wirst doch triumphieren!

Hanna Cordes.

3. G. Fr. Händel (1685—1759):

„Dank sei dir, Herr, du hast dein Volk mit dir geführt!“,
Arioso für eine Singstimme mit Orgel.

Dank sei dir, Herr, du hast dein Volk mit dir geführt, Israel,
hin durch das Meer! Wie eine Herde zog es hindurch, Herr, deine
Hand schützte es, in deiner Güte gabst du ihm Heil!

4. Gemeinde. (Mel. 1704.)

„Haltet aus!“, Kriegslied.

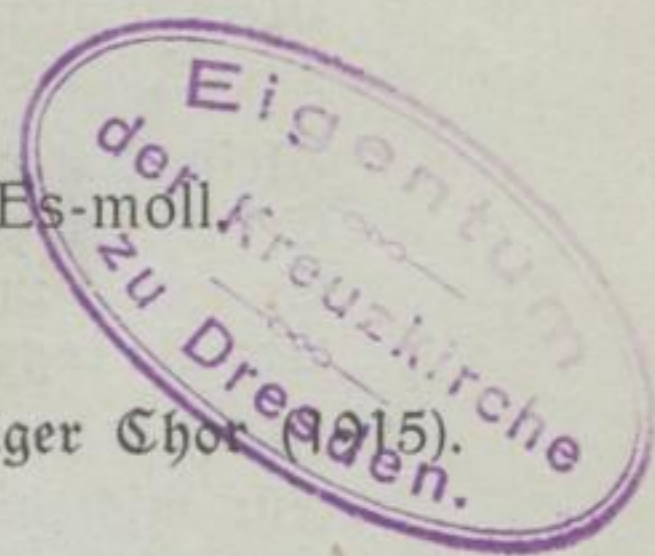
Mel.: Fahre fort.

Haltet aus! Haltet aus!
Kampferglüht steht fest im Streit!
Millionen Feinde grollen,
Nur zu unserm Weh bereit,
Alle uns vernichten wollen.
In der Kämpfe wildem Sturmgebraus
Haltet aus! Haltet aus!

Haltet aus! Haltet aus!
Gott hilft uns mit seiner Macht,
Bis die Siegesglocken klingen,
Hell des Friedens Sonne lacht
Und wir Dankeslieder singen.
Heer und Volk, in Not und Schlachtengraus
Haltet aus! Haltet aus!

Albin Mittelbach.

Vorlesung, Gebet und Segen.



32

5. **Albert Becker** (1834—1899):

„Du, Herr, bist unser Vater!“ (Jes. 63, 16), Lied für eine Singstimme mit Orgel. Werk 51, Nr. 4.

Mein Vater ist reich, und mein Vater ist gut,
Das macht mir so fröhlich, so selig den Mut.
Mein Vater ist Vater, der Herr aller Welt,
Der Könige Herzen in Händen er hält.

Mein Vater ist mächtig, mein Schild, meine Wehr,
Er sendet zum Schutz mir sein himmlisches Heer;
Er wacht und hat Acht auf sein bangendes Kind,
Im Kriege viel Siege mit Macht er gewinnt!

Mein Vater ist gnädig: Er gibt seinen Sohn
Für mich hin in Schmerzen, in Spott und in Hohn;
Er leih't mir und weih't mir ein köstliches Kleid,
Und hält mir sein Zelt hier zur Zuflucht bereit.

O Vater voll Gnade, ich lieb' dich allein,
Dich ruf' ich, dich such' ich, dich einzig ich mein',
Nicht Kronen, nicht Thronen sind, Herr, mein Begehr,
Mir bangt, mich verlangt nur nach dir, o so sehr!

Ob wild rauscht die Welle, gar helle strahlt mir
Dein Frieden hienieden, dein Liebespanier!
Du zeigst, du neigst dich huldvoll mir zu,
O selig: mein Vater, mein Vater bist du! G. W. Schulz.

6. Zwei Chöre:

a) **Martin Grabert** (geb. 1868):

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“, Motette.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten
des Allmächtigen wohnt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zu-
versicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf
allen deinen Wegen. (Ps. 91, 1, 2, 11.)

b) **Otto Richter:**

„Der Herr ist unser Hort!“, Kriegslied.

Droht ringsum auch der Feinde Schar,
Wir wollen nicht verzagen;
Der unsern Vätern gnädig war,
Der Herr, der hilft uns schlagen!
Der alte Gott ist unser Hort
Wie einst, so jetzt und immerfort!

Mit reinem Schwert und reiner Hand
Zieh'n wir dem Feind entgegen,
Den frommen Blick emporgewandt,
Fleh'n wir um Himmelsseg'n!
Du treuer Gott bist unser Hort
Wie einst, so jetzt und immerfort!

Herr Zebaoth, hör' unser Fleh'n
Und woll' uns Hilfe spenden,
Wenn du uns willst zur Seite steh'n,
Muß alles gut sich wenden!
Du starker Gott bist unser Hort
Wie einst, so jetzt und immerfort!

Anton König.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Erna Pfeiffer (Sopran).
Fräulein Uda Maurice (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.
Leitung: Herr Prof. Otto Richter.